

KLIMA IM WANDEL

Region

SÜDKÄRNTEN - EH KLAR!

Jahr

2016

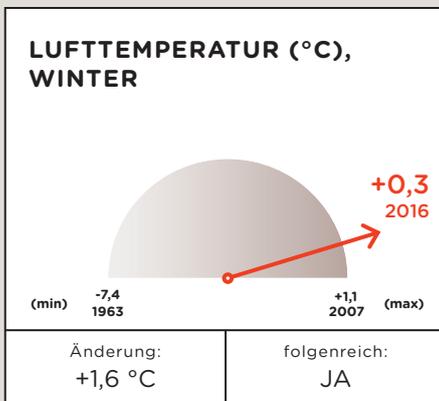
aktueller Zustand



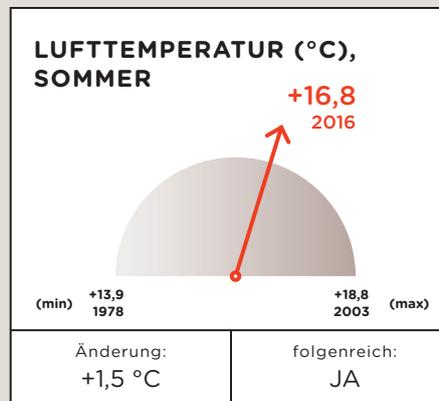
© Marktgemeinde Griffen, Untergrafenbach, 25.06.2017

Bisher zeichnet sich das Jahr 2017 auf Grund fehlender langanhaltender, flächendeckender Niederschlagsereignisse durch verbreitete Trockenheit aus. Von Osttirol bis ins Südburgenland gingen trotzdem teils heftige Gewitter nieder. Durch Südwest-Strömungen wurde immer wieder energiereiche Luft in den Alpenraum transportiert und somit die Entstehung einzelner heftiger Gewitter und Unwetter begünstigt. Das hier abgebildete Foto zeigt die Auswirkungen eines solchen Unwetterereignisses anhand einer Mure.

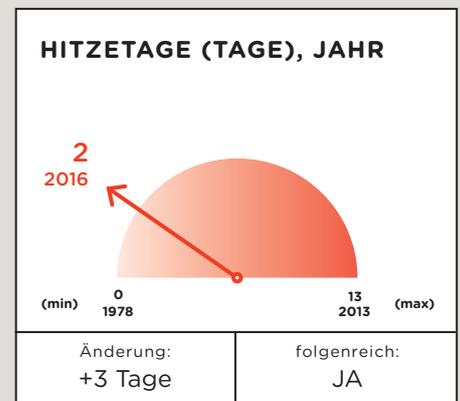
Für die Analyse der Vergangenheit wurde das Klimamittel der aktuellen Periode 1989-2016 mit jenem von 1961-1988 verglichen.



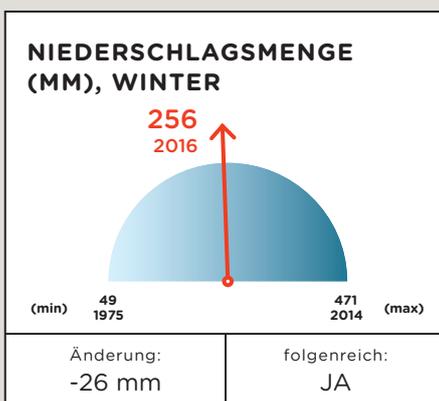
mittlere Lufttemperatur im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)



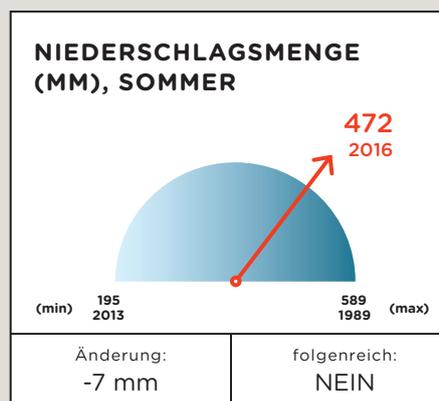
mittlere Lufttemperatur im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



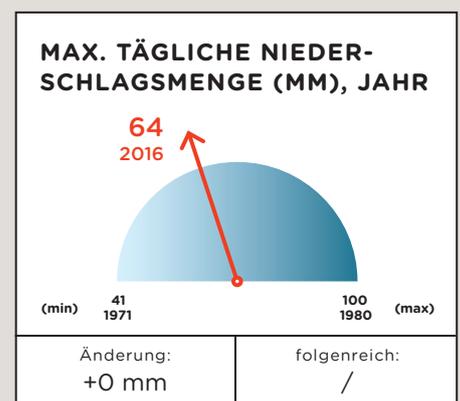
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30 °C



Niederschlagssumme im Winter (Dezember 2015, Jänner, Februar 2016)

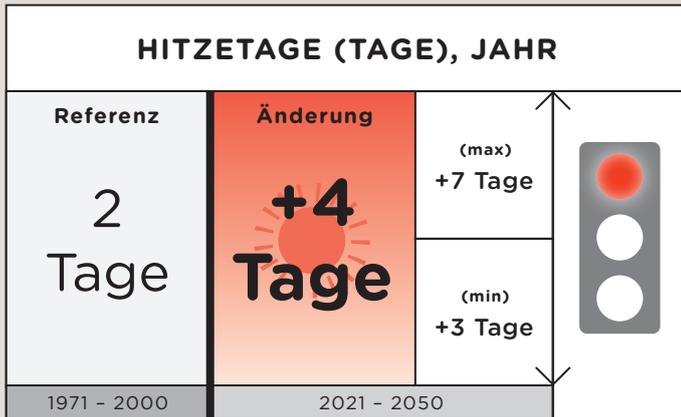


Niederschlagssumme im Sommer (Juni, Juli und August 2016)



maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen

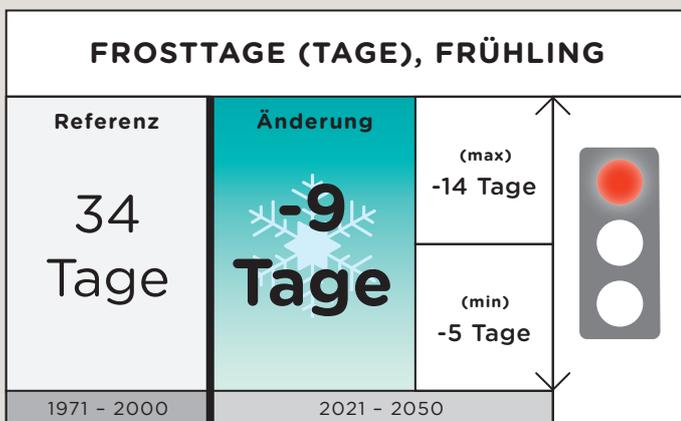
ZU ERWARTENDE KLIMAÄNDERUNG



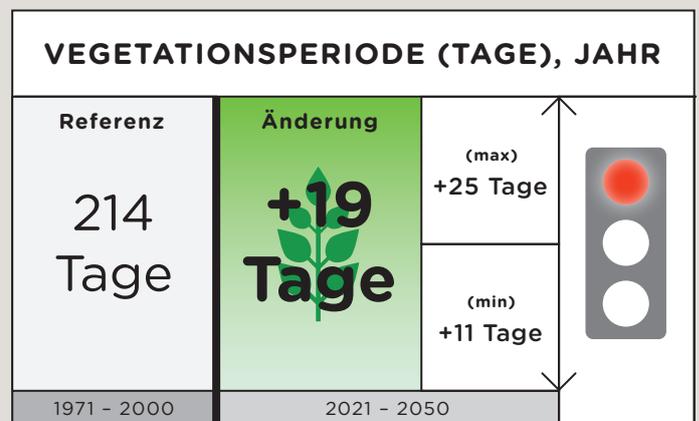
Tageshöchsttemperatur erreicht mehr als +30,0 °C



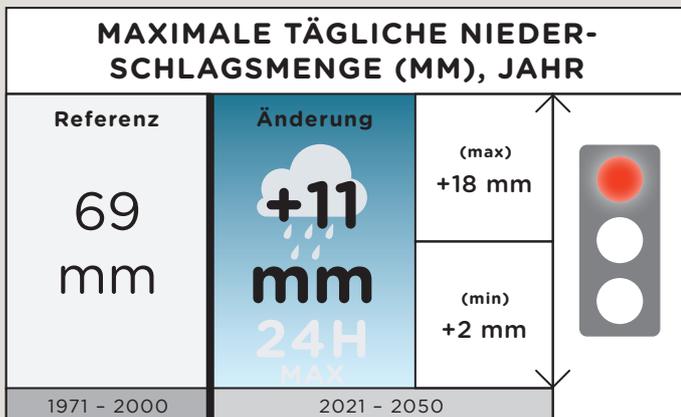
Kalendertag des Jahres, an dem die Vegetationsperiode beginnt



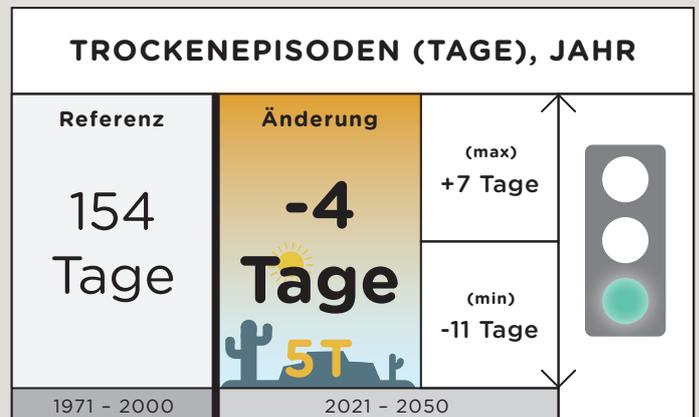
Tagesminimumtemperatur liegt unter +0,0 °C im Frühling (März, April und Mai)



beginnt und endet mit mindestens 6 aufeinanderfolgenden Tagen mit einer Tagesmitteltemperatur von +5,0 °C



maximale Niederschlagsmenge an Niederschlagstagen



Summe aller Tage in Perioden mit mind. 5 aufeinanderfolgenden Tagen ohne Niederschlag

ZUSAMMENFASSUNG DER EXPERTINNEN

Für die Abschätzung der mittleren Änderung für die nahe Zukunft wurde ein Mittelmaß aus dem in ÖKS15 verwendeten Klimamodellensemble des „business-as-usual“ Szenarios (RCP 8.5) berechnet, sowie eine Abschätzung über minimal oder maximal mögliche Änderungen. Es zeigt sich eine Zunahme der Hitzetage im Sommer und somit eine steigende Hitzebelastung für Mensch, Tier und Pflanzen, die Anzahl der Frosttage im Frühling nimmt hingegen ab. Die Verschiebung des Beginns der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein bestätigt sich, diese beginnt in Zukunft noch früher und dauert somit auch länger an. Der Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet, daher lassen sich für diesen im Allgemeinen weniger zuverlässige Aussagen treffen. Es zeigt sich jedoch eine eindeutige Zunahme der maximalen täglichen Niederschlagsmengen. Die Anzahl der Tage die in Trockenepisoden fallen bleibt hingegen annähernd gleich und bewegt sich innerhalb des natürlichen Schwankungsbereichs des Klimas.

LEGENDE

- Rot:** statistisch signifikante Änderung und sicher
- Gelb:** statistisch signifikante Änderung und unsicher
- Grün:** statistisch nicht signifikante Änderung

